



21. September 2009

5. Ausfahrt, oder: Imma de Pappm offn

Es ist wieder soweit, wir fahren wieder und treffen uns wie immer vorm Club. Präsi war der erste da, er hatte auch wieder die Tour zusammengestellt, dann kam Jimmy und Enzo mit seiner Navi. Er meinte gleich als er den Helm abnahm, daß die Hofbauers auch mitfahren wollen. So kam es auch, denn kurz darauf kamen auch Margit und Rudi von der Ganslwiesen. Wir blödelten schon rum und meinten, daß Margit sicher wenn sie den Helm runternimmt gleich eine Meldung losläßt.



Präsi berichtet

Doch wir hätten, wenn wir wirklich gewettet hätten alles verloren. Wir schauten natürlich zum Bike als Margit abstellte und noch bevor sie den Helm abnahm, kam auf ihre liebevolle Art: „Wos schautsn es so deppat?“ Ja wir wünschten ihr auch einen guten Morgen (und gaben all unser Geld ab). Die Route wurde kurz besprochen und so ging es auch gleich los. Wir gondelten diesmal über die B11 direkt nach Mödling und über Maria Enzersdorf, Kaltenleutgeben nach Breitenfurt. Beim Wienerwaldsee bogen wir links ab und holten uns in Tullnerbach einen Kaffee. Natürlich hatten wir wie immer unsere Gaude. Nach dem Coffeinschub gings durch Rappottenkirchen, Fraunzls Heimatdorf, nach Sieghartskirchen. Bei Tulln überquerten wir die Donau weiter Richtung Hollabrunn, durch Orte die man weder kennt noch jemals gehört hat, gings weiter nach Kleinwetzdorf (Heldenberg). Wer sich erinnert, dort waren wir schon bei einer Toy Run vor 3 oder 4 Jahren. In Kleinwetzdorf besuchten wir das Oldtimermuseum. Den Eintritt für die members bezahlte der Club. Nachdem wir die Karten hatten, mußte man zum Eintritt die Tickets in den skidata stecken, nur bei Enzo funktionierte es nicht. Naja, wenn man beim Ausgang rein will, geht's nicht wirklich. Im Museum gabs einiges zum Sehen. Die Harleys waren nur Nebensache. Die Oldtimer von



Austro Daimler bis Shelby Cobra, von Auto Union zum Messerschmidt, vom Fiat Topolini zur BMW Isetta reichte das Angebot. Eine eigene Abteilung bildeten die Rennmaschinen von Ritmo bis Käfer. Natürlich gabs auch Mercedes, Wartburg Skoda, Studebaker, Opel, Porsche, Daimler, Rolls Royce, Angelmar und etliche mehr.

Nachdem wir alles gründlich angesehen haben und Heinzi diesmal den richtigen Weg in die richtige Richtung fand (Zum Rausgehen das Ausgangsdrehkreuz benutzt) sind wir gleich zum nahegelegenen, ca. 653 m, Wirten gefahren. Das Essen war üppig und gut. Nur die Fliegen, die uns hier quälten waren eine biblische Plage und echt lästig. Die Kellnerin meinte, daß dies hin und wieder vorkomme, die Fliegen suchen anscheinend die letzten warmen Sonnenstrahlen und da die Terrasse in der Sonne liegt..

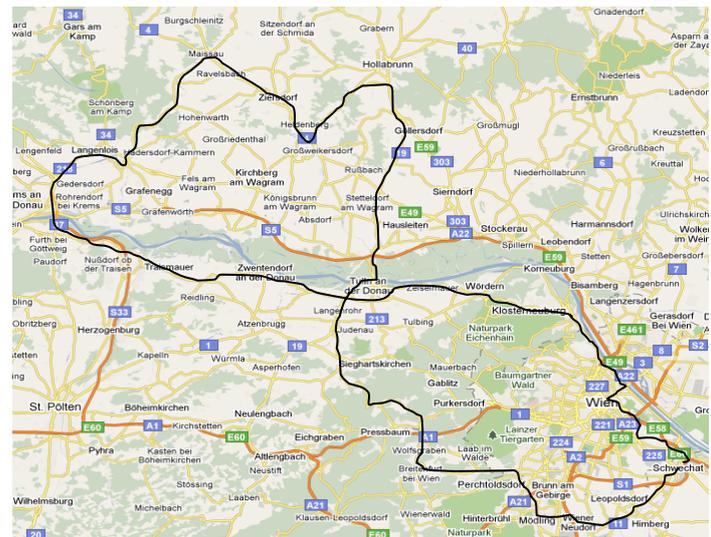
Wir aber meinten, daß diese Plage am angebauten Stall liegt. Wir brachen auf.

In Maissau haben wir die Tanks gefüllt und dann nahmen wir anstatt durch das Kamptal zu fahren die Abzweigung



vorher, die LKW Route. Auch diese Strecke war sehr schön und kurvenreich, man fährt nur auf der anderen Seite des Manhartsberges. Rausgekommen sind wir in Straß im Strassertal. Über Krems, über die Donaubrücke gings weiter nach Traismauer, Zwentendorf und über Gugging nach Klosterneuburg. Über die Lände kamen wir nach Wien rein. Jimmy verließ uns als wir am Schwedenplatz rechts

abgogen und auf ein Eis zum Hohen Markt fahren. Hier haben wir auch gleich einen Platz bekommen und es uns schmecken lassen. Da die Hofbauers kein Raubritterfreibetragspickerl haben, sind wir über die Lände weiter und dann in den 3. Hieb abgogen und über die Erdbergstraße gemütlich nach Schwchat gefahren. Es war eine super Ausfahrt mit viel Schmä und etlichen Wuchteln, die hier nicht näher erwähnt werden, weil wir sie vergessen haben. Sollte uns das zu denken geben?



Text und Foto: -Präsi-



26. G.A.A.S.
3/2009